

Treffpunkt magazin

für die Pensioniertenvereinigung Roche

Nr. 24, Dezember 2020



Seite 2

Editorial

Seiten 3 bis 15

125 Jahre Roche

- Trouvaillen aus dem Firmenarchiv

Seite 16

Agenda

Wichtige Hinweise zur Corona Pandemie

Seiten 17 bis 19

Agenda-

- Kochkurs
- Tagesbusfahrten
- Umweltarena Spreitenbach
- Asphaltminen im Val de Travers

Seiten 20 bis 22

Partner- und Dachorganisationen

- Mitarbeit in Vorständen
- Kampf gegen Diskriminierungen
- Ski-Express mit NPV

Seite 23

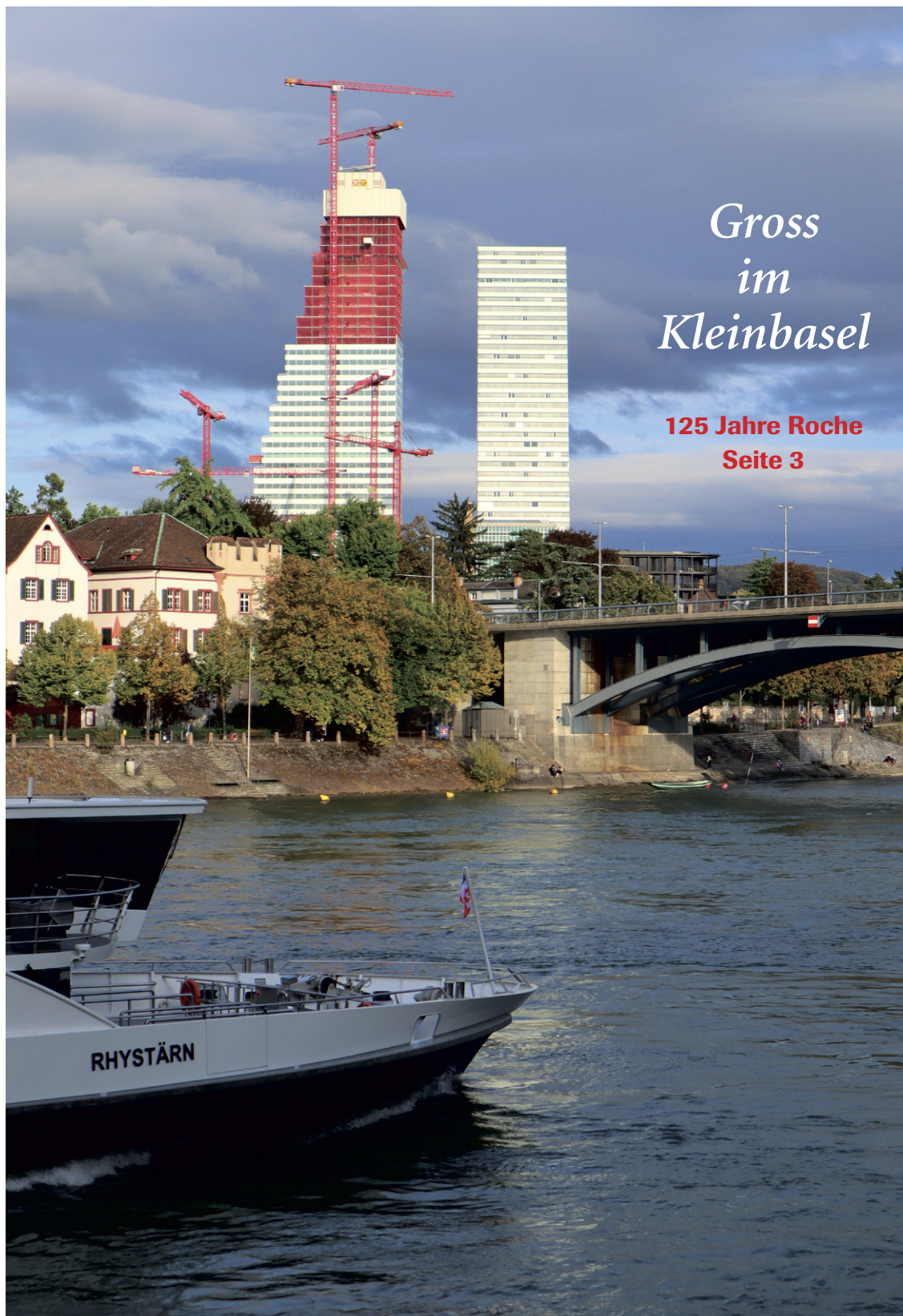
Dauerbrenner

u. a. Children's Walk 2021

Seite 24

und ausserdem:

- KOSMOS: Ein neuer Schaffensraum für Senioren
- GV 2021



Gross
im
Kleinbasel

125 Jahre Roche
Seite 3

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Es stimmt mich sehr traurig, dass wir den grössten Teil unserer Aktivitäten – Ausflüge, Besichtigungen, Wanderungen, Turnen – infolge der aktuellen Corona-Situation allesamt absagen mussten. Trotz allen optimistischen Erwartungen bezüglich Covid-19 glaube ich kaum, dass sich die Situation für die ganze Bevölkerung entschärft bevor eine Impfung vorhanden ist. Vielleicht steht uns bald ein Medikament, welches bei einem schweren Krankheitsverlauf eingesetzt werden kann, zur Verfügung.

Meine Vermutung ist, dass wir noch für einen längeren Zeitraum unsere Veranstaltungen, Ausflüge und Kurse, wenn überhaupt, dann nur mit den jeweils aktuellen Vorgaben, durchführen können. Trotz alledem blicken wir positiv in die Zukunft und planen schon jetzt unsere Aktivitäten fürs 2021.

Nicht nur wir, sondern auch unser ehemaliger Arbeitgeber hat mit dieser Situation zu kämpfen. So sind die meisten der Mitarbeitenden bereits im Homeoffice, was den sozialen Kontakt stark einschränkt. Im weitem betroffen sind auch diverse Angebote der Firma. So werden auf Ende Jahr die beiden Roche-Shops in Basel und Kaiseraugst ohne eine Alternative geschlossen. Auch das Angebot von Enjoy! wird massiv reduziert, hierbei auch die externe Webseite eingestellt und ein Ausweis kann nur noch in elektronischer Form bezogen werden.

Im kommenden Jahr kann Roche auf 125 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Unser Redaktor hat deshalb im firmeneigenen historischen Archiv gestöbert. Seine Trouvaillen präsentiert er in dieser Ausgabe unseres Magazins, begleitet mit ein paar Notizen zur Roche-Geschichte.

A propos Geschichte: Ich bin immer wieder erstaunt über den umtriebigen und risikofreudigen Gründer unserer Firma, der inmitten der schnellen industriellen Entwicklung laufend neue Möglichkeiten des "Geschäfts" erkundete und entdeckte.

Der 1868 geborene Fritz Hoffmann, Sohn einer begüterten und alt eingesessenen Basler Familie, absolvierte in Yverdon eine Banklehre und trat 1889 im Alter von 21 Jahren eine zweite Lehre in der "Drogen- und Kolonialwarenhandlung Bohny, Hollinger & Cie" in Basel an. London und Hamburg waren weitere Stationen seiner Lehr- und Wanderjahre.

1893 beteiligte sich der Vater von Fritz Hoffmann mit einer Kommandite an der Drogerie Bohny, Hollinger & Cie, was seinem Sohn erlaubte, in leitender Stellung wieder nach Basel in seine ehemalige Lehrfirma zurückzukehren. 1895 heiratete er Adèle La Roche, Tochter einer bedeutenden Basler Familie.

Bohny, Hollinger & Cie erwarb im Jahr 1889 an der Grenzacherstrasse im Kleinbasel ausserhalb der Stadt, am gleichen Standort des heutigen Baus 27, ein kleines Laboratorium. Leiter dieser kleinen Firma war der Apotheker Max Traub. 1893 schlossen sich Hoffmann und Traub zusammen und führten die kleine Fabrik unter dem Namen Fritz Hoffmann, Traub & Co. weiter. Die beiden Firmeninhaber konzentrierten sich nun vermehrt auf die Herstellung pharmazeutischer Wirkstoffe. Auch wurden Handelsbeziehungen geknüpft, Auslandsorganisationen aufgebaut und Produktionsstätten errichtet. So auch die in Grenzach, deren Geschichte also in die Zeit vor der eigentlichen Firmengründung reicht.

Im Jahr 1896 entschloss sich Max Traub, aus der Firma auszutreten und zusammen mit einem Chemiker Namens Boehringer eine eigene Firma zu gründen.

Die eigentliche Roche Geschichte beginnt am 1. Oktober 1896, als Fritz Hoffmann die pharmazeutische Firma nach dem Ausscheiden Traubs auf eigene Rechnung und Gefahr übernahm. Alles Weitere nun auf den folgenden Seiten. Viel Vergnügen beim durchblättern, lesen und entdecken wünscht

Ihr Roland Frank

Präsident der Pensioniertenvereinigung Roche

Kontakt:

Telefon +41 (0)61 688 98 10
jeweils mittwochs von 9 bis 11.45 Uhr
E-Mail: info@pvroche.ch
Postadresse:
F. Hoffmann-La Roche AG
PVR, CH-4070 Basel

Impressum

Treffpunkt PVR
Magazin der Pensioniertenvereinigung Roche
Erscheint drei bis viermal jährlich
Redaktion: Beat Schenk
Druck: Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte WBZ, Reinach BL
Internet: www.pvroche.ch

Bilder aus 125 Jahren

Trouvaillen aus dem
Historischen Firmenarchiv Roche



Im Mai 1993 publizierte die Redaktion des Roche Magazins ein Sonderheft zum Thema "Versuche", also zur Kernkompetenz der Roche-Forschung. Die Eule zierte als Titelvignette den einleitenden Essay von Prof. Dr. med. Max Klingler "Die Suche nach der Wahrheit". Das erfolgreiche und auch kontrovers diskutierte Heft mit dem Umschlag und den Titelillustrationen des Basler Künstlers Fifo Stricker enthielt Beiträge aus den Bereichen Natur- und Geisteswissenschaft sowie Artikel namhafter Wissenschaftsjournalisten.

Bild unten: Basel 1896, zur Zeit der Gründung der F. Hoffmann-La Roche & Co. Aufnahme des Ballonfahrers Eduard Spelterini. Ganz rechts am Nordufer des Rheins der Solitude-Park, damals noch (fast) ohne Roche.



Bilder aus 125 Jahren



Roche im Kleinbasel. Ein kleines Laboratorium an der Grenzacherstrasse, ab 1894 betrieben von einem Kaufmann namens Fritz Hoffmann und von einem Apotheker namens Carl Traub, wird 1896 gemäss Handelsregister des Kantons Basel-Stadt zur Firma F. Hoffmann-La Roche & Co. Die Firma trägt den Doppelnamen des frisch verheirateten Jungunternehmers, der 1895 die Ehe mit Adèle La Roche eingegangen ist. Zusammen mit zwei Chemikern, Emil Christoph Barell und Carl Schaerges sollen fabrikmässig Arzneimittel mit garantiert gleichbleibender Dosierung und Qualität hergestellt und vertrieben werden. Zur Einstimmung auf 125 Jahre Roche im kommenden Jahr streifen wir durch das Firmenarchiv – mit Fokus auf den “Kleinbasler Betrieb”, der schon von Anfang an international tätig war und Hauptsitz eines Weltkonzern geblieben ist.

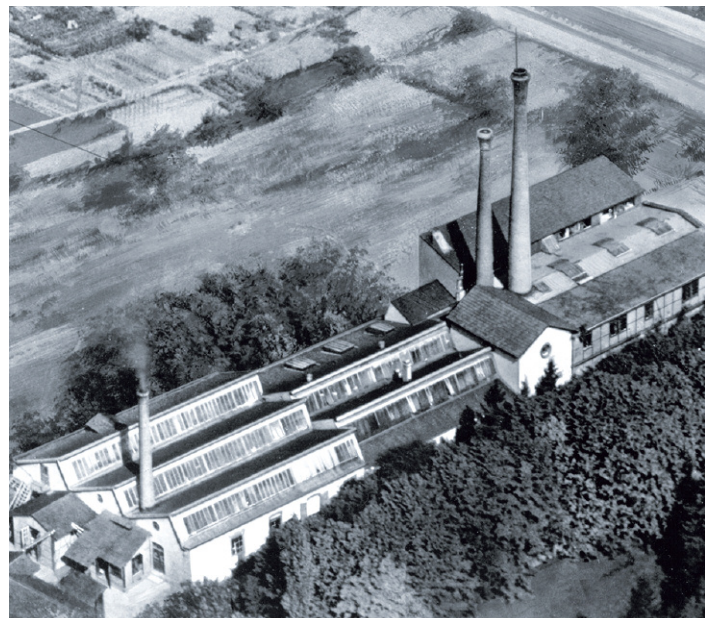
Einen finanziellen Engpass muss das junge Unternehmen schon 1897 durchstehen. Ab 1898 gelingt ein Verkaufsschlager: der rezeptfrei erhältliche Hustensirup *Sirolin*, kräftig beworben mit Postkarten, Zeitungsinseraten und sogar Heiligenbildchen. Im deutschen Nachbarort Grenzach wird das Fabrikgelände zügig erweitert und die Produktion in grossem Massstab dorthin verlegt. Vor dem ersten Weltkrieg werden Fabrikations- und Verkaufsstützpunkte in Grenzach, Mailand, Paris, Berlin, Wien, St. Petersburg, London, New York und Yokohama eröffnet. Das Herztherapeutikum *Digalen*, das Schmerz- und Schlafmittel *Pantopon* und das Behandlungsmittel gegen Epilepsie *Sedobrol* werden erfolgreich lanciert. Der erste Weltkrieg unterbricht den Aufschwung – das Unternehmen muss erneut saniert werden und wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. 1920 stirbt Fritz Hoffman, nur 52-jährig. Zu seinem Nachfolger als Generaldirektor der neuen AG wird Emil Christoph Barell ernannt, Hoffmanns rechte Hand. Er führt den weltweit tätigen Konzern bis 1953.

Trouvaillen aus dem
Historischen Firmenarchiv Roche



Bilder der Frühzeit: Das Brautpaar Fritz Hoffmann und Adèle La Roche, erste Firmensignete der F. Hoffmann-La Roche & Co und Postkartenwerbung um 1900 für den Hustensirup Sirolin.

Das Werk Basel an der Grenzacherstrasse um die Wende vom 19. ins 20. Jahrhundert.





Folgen der industriellen Revolution: Es gibt Bahnverbindungen in alle Richtungen der Schweiz und ins Ausland, der Rhein wird zur Wasserstrasse, grosse Teile der Landbevölkerung ziehen in die Städte, Basels Einwohnerzahl wächst in der Zeit von 1870 bis 1900 von 50'000 auf 100'000. Das Bild unten zeigt die Grenzacherstrasse um die Jahrhundertwende. Auf dem späteren Nordareal von Roche befinden sich noch die Rangieranlagen der Badischen Bahn.



Frühes Engagement in Japan. Emil C. Barell (dritter von rechts) bei der Unterzeichnung eines Agenturvertrags in Yokohama 1912. Dem oft weit gereisten Ehepaar Ida und Emil C. Barell verdankt das Firmenarchiv Roche einen Grossteil der "Medizin-Historischen Sammlung". Farbholzschnitte und Seidenmalereien aus Fernost gehören dazu sowie eine nunmehr weltberühmte Kollektion alter Apothekengefässe. Bild unten: Majolika aus Talavera (Spanien), um 1710.



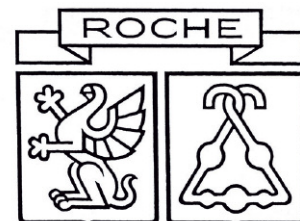
Bilder aus 125 Jahren



Das Doppelwappen mit dem Basilisken und dem Glaskolben repräsentiert bis in die sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts die Firma Roche. Nicht so im Fernen Osten; dort kommt ein fauchender Tiger bei der Kundschaft besser an. Anpassungen und Reaktionen auf die Krisen in der Zeit nach 1920 sind des Firmenchefs Barell tägliche Sorge. Die Inflation in Deutschland hat absurde Folgen: Auf der Basis von einer Billion Mark gleich eine Mark wird erst 1924 die Währung stabilisiert. Sowohl während der frühen zwanziger Jahre als auch zur Zeit der Weltwirtschaftskrise 1930 bis 1933 werden weltweit hunderte von Mitarbeitern entlassen. Dank unkonventionellen Massnahmen – Lohnkürzungen und die Einführung des freien Samstags – verhindert Barell einen weiteren Stellenabbau in Basel. Barell setzt ein striktes Regime von Sparsamkeit und Disziplin durch und kontrolliert oft höchstpersönlich; In einem seiner Ansicht nach zu hell erleuchteten Büro fragt er, ob hier eigentlich Weihnachten gefeiert werde... Aber auch dies passt zum Bild des Patrons: Sozialleistungen wie die Einführung der Pensionskasse und die Gründung der Ida-Barell-Stiftung für notleidende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

1933 kommt das Schmerzmittel *Saridon* auf den Markt und wird zum "Roche-Klassiker". In Basel werden 1934 die ersten 50 Kilogramm Vitamin C produziert – nach dem vom Chemiker Tadeusz Reichstein entwickelten Syntheseverfahren. In der Folge wird Roche zu einem der grössten Vitaminproduzenten der Welt. In kurzen Abständen erfolgt die Synthetisierung und die industrielle Herstellung der Vitamine B1 (1936), B2 (1935-1937) und E (1938). Pünktlich zum 40-Jahre-Jubiläum 1936 wird das neue Direktions- und Verwaltungsgebäude Bau 21 fertig, ein Werk des renommierten Architekten Otto R. Salvisberg. Wegen der aufkommenden Gefahr eines erneuten Krieges in Europa werden wichtige Konzernaktivitäten nach Welwyn in England und nach Nutley in die USA verlegt.

Trouvailles aus dem
Historischen Firmenarchiv Roche



Der erste Bau 1 bei Roche Basel, ein Büro- und Verwaltungsgebäude, um Ende der zwanziger Jahre.

Aus der umfangreichen Bautätigkeit des Architekten Otto R. Salvisberg für Roche sticht besonders das 1936 eröffnete Verwaltungsgebäude Bau 21 hervor: Ein Denkmal der "neuen Sachlichkeit", wegweisend für die Industriearchitektur der kommenden Jahre.





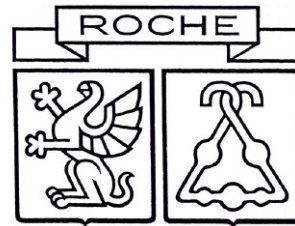
Die Natur als Inspirationsquelle der chemisch-pharmazeutischen Industrie, deren erste Erfolge vornehmlich auf der Extraktion pflanzlicher Wirkstoffe beruhen. Fresko des Basler Künstlers Niklaus Stoecklin (1896-1982) in der Direktionsetage des Baus 21.

Das Bild unten zeigt die schwungvolle "Salvisberg-Treppe", eine gerne aufgenommene Kulisse bei Fernsehinterviews mit den jeweiligen Roche-CEOs.



Bilder aus 125 Jahren

Trouvailles aus dem
Historischen Firmenarchiv Roche



Das erste Hochhaus an der Grenzacherstrasse, Architektur Roland Rohn, fertiggestellt 1960, mit weithin sichtbarer Weihnachtsbeleuchtung.

Nach dem Zweiten Weltkrieg der Boom der Nachkriegsjahre. Rund siebenzig Prozent der Roche-Mitarbeiter sind während des Zweiten Weltkriegs zum Militärdienst eingezogen worden. Die US-Tochtergesellschaft in Nutley wird zum Forschungszentrum und zum Hauptlieferanten von Vitaminprodukten für die alliierten Streitkräfte. 1944 wird ein neues Produkt auf der Basis von Panthenol, das den Aufbau neuer Hautschichten fördert, lanciert: die *Bepanthen*-Wundsalbe.

Im März 1953 verliert das Unternehmen Roche seinen langjährigen Präsidenten Emil Christoph Barel. Die Nachfolge des im achtzigsten Lebensjahr verstorbenen Barel übernimmt der Finanzfachmann Alfred Cafilich, der seit 1946 dem Roche-Verwaltungsrat angehört.

1951 wird die antituberkulöse Wirkung eines bereits verworfenen Zwischenprodukts, Isoniazid, entdeckt. Unter dem Markennamen *Rimifon* wird Isoniazid weltweit eingeführt und enthusiastisch begrüßt – von Wundermittel und dem “Ende der Tuberkulose” schwärmt die internationale Fachpresse. Gegen Ende des Jahrzehnts entdecken der Chemiker Leo Henryk Sternbach und der Pharmakologe Lowell O. Randall eine Verbindung aus der Klasse der Benzodiazepine, die beruhigt, ohne schläfrig zu machen. Eine ganze Reihe Erfolgsmedikamente (1960 *Librium*, 1963 *Valium*, etc.) zur Behandlung emotioneller, psychosomatischer Krankheiten bescheren Roche einen veritablen Boom.



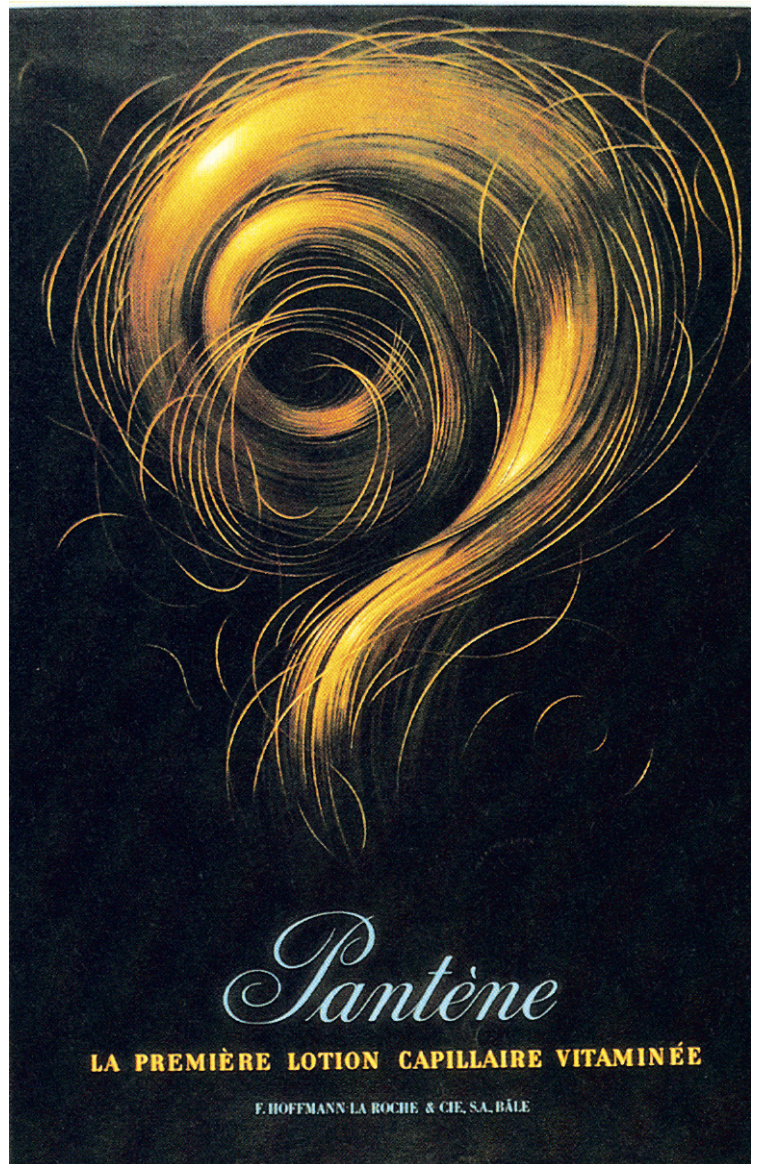
Beteiligt an der Entwicklung von Rimifon: links Bakteriologe Bernhard Fust, Mitte Pathologe Alfred Studer und rechts Mikrobiologin Erika Böhni.



Chemiker Leo Henryk Sternbach, Vater der beiden Erfolgsmedikamente Librium und Valium.

Ein Meisterwerk der damaligen streng figürlichen Basler Gebrauchsgrafik. Die "Panteen-Locke" von Herbert Leupin warb in den späten vierziger Jahren für die Haarpflege-Produkte von Roche.

Alltag der Belegschaft von Roche Basel, Ende der fünfziger Jahre. Vermutlich (endlich) Feierabend, nach einem Arbeitstag, der für die Angestellten im Gesamtarbeitsvertrag von 7 bis 11.45 Uhr und von 13.45 bis 17.30 Uhr dauert. Angestellte im Einzelarbeitsvertrag arbeiten von 8 bis 12.15 Uhr und von 13.45 bis 17.30 Uhr. Es gibt um diese Zeit noch kein Personalrestaurant – gegessen wird zuhause.



Bilder aus 125 Jahren

Trouvailles aus dem
Historischen Firmenarchiv Roche



Am hochkarätig besetzten wissenschaftlichen Symposium zum 75-jährigen Jubiläum von Roche "The Challenge of Life" diskutieren dreissig Gelehrte aus Natur- und Geisteswissenschaft über die Probleme und die zukünftigen Entwicklungen der Biomedizin. Unter ihnen die Philosophin Jeanne Hersch (Bild oben) und die Ethnologin Margaret Maed.

1971 wird mit mehreren Anlässen das 75jährige Bestehen der Firma gefeiert: mit einem riesigen Buffet für die über 5800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Hallen der Mustermesse, mit Auftritten der Sängerinnen Mireille Mathieu und Rita Pavone, mit der legendären Kürzestansprache des damaligen Verwaltungsratspräsidenten und CEOs Adolf W. Jann: "Mir sinn e bäumigi Bude!" Das akribisch vorbereitete Manuskript für die Festadresse bleibt in seiner Jackentasche.

Fünf Jahre später die Katastrophe. Aus der Icmesa, einer Tochterfabrik des zu Roche gehörenden Riechstoffunternehmens Givaudan, entweicht am 10. Juli 1976 eine Aerosolwolke und vergiftet Seveso und Nachbargemeinden im Industriegürtel von Mailand mit einem dioxinhaltigen Chemikaliengemisch. Roche arbeitet zusammen mit den italienischen Behörden von Anfang an daran, den Schaden wieder gutzumachen. Die in Seveso aufgetretenen Fälle von Hautschädigungen durch Verätzung und durch Chlorakne sind inzwischen verheilt. Die Icmesa-Fabrik ist abgebrochen, der vergiftete Boden abgetragen. Am ehemaligen Ort der Katastrophe befindet sich heute ein Park. Insgesamt hat Roche über 300 Millionen Schweizer Franken Schadenersatzzahlungen an die öffentliche Hand und an Private geleistet.





Kunst bei Roche – wertvolles Erbe, schöpferische Gegenwart: Emanuel Hoffmann (1896-1932), der ältere Sohn von Fritz und Adèle Hoffmann-La Roche, tritt 1930 in die Basler Direktion ein. Zusammen mit seiner Gattin Maja initiiert er das grosse Engagement der Gründerfamilie im Bereich der zeitgenössischen Kunst. Im Alter von 36 Jahren verunglückt er tödlich. Maja Hoffmann-Stehlin, die ehemalige Schwiegertochter des Firmengründers, heiratet 1934 den Musiker und Dirigenten Paul Sacher. Dieser nimmt im Verwaltungsrat Einsitz. Die Musik, die Skulptur und die Malerei der Moderne gehören mit der Firma zu den Lebensprojekten der Gründerfamilie. Die Fassadenplastik von Ödön Koch am 1971 eröffneten Personalhaus (Bild oben) oder die Interlocking Two-Piece Sculpture von Henry Moore vor dem Hochhaus Bau 52 (Bild rechts) sind nur zwei Beispiele des eindrucksvollen Mäzenatentums auf dem Firmenareal. Später erhält die Stadt Basel das Museum für Gegenwartskunst im St-Alban-Tal und anlässlich des 100. Geburtstags der Firma 1996 das Tinguely-Museum im Solitude-Park.



Bilder aus 125 Jahren

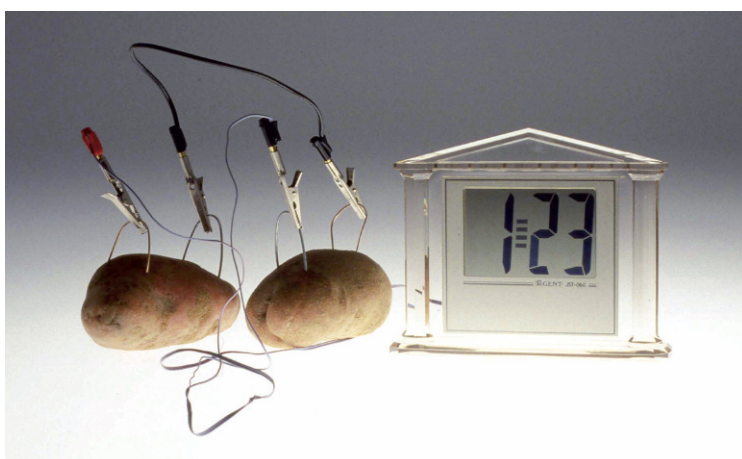
Trouvaillen aus dem
Historischen Firmenarchiv Roche



In den 70er bis in die frühen 80er Jahre produzierte die früher der Roche-Personalabteilung angegliederte Roche-Nachrichten-Redaktion jeweils zu Weihnachten ein **kleines Geschenk für alle Mitarbeitenden**: 1978 war es ein Küchentuch mit einer aufgedruckten Gewürztabelle, einen Leitfaden wider das Fade.

Nach der Diversifikation die Konzentration auf das Kerngeschäft. Unter dem an der Generalversammlung 1978 zum Präsidenten und CEO gewählten Fritz Gerber trennt sich Roche von der Kosmetiksparte Panteen, von der Instrumentensparte Bioelectronics und vom Pflanzenschutzgeschäft Maag. Der Bereich Pharma bringt zu Beginn der 80er Jahre die beiden Hautpräparate *Tigason* gegen Psoriasis (Schuppenflechte) und *Roaccutan* gegen schwere Formen von Akne sowie das Antibiotikum *Rocephin* gegen gefährliche Infektionskrankheiten auf den Markt. Nach dem Erwerb der Aktienmehrheit der Genentech Inc., einem führenden Unternehmen der Biotechnologie in San Francisco wird *Roferon*® A eingeführt: das erste gentechnisch erzeugte Medikament von Roche, das zur Therapie bestimmter Krebsformen und Hepatitis B eingesetzt wird.

Im Zuge der Fokussierung auf den Gesundheitsbereich trennt sich Roche zu Beginn des zweiten Jahrtausends von zwei markanten Unternehmenszweigen. Der Bereich Vitamine und Feinchemikalien wird von der holländischen DSM übernommen und die Givaudan mit dem Bereich Duftstoffe und Aromen wird als eigenständiges Unternehmen weitergeführt. Der Bereich Consumer Health (die rezeptfrei erhältlichen Produkte) wird 2004 an Bayer verkauft. Roche besteht nun aus den beiden strategisch kombinierten Divisionen Diagnostics und Pharma. Ein Beispiel für die erfolgreiche Tandem-Funktion der beiden Divisionen: die schnelle Aufbereitung von Proben aus dem Patientengut mit Automaten der Marke Cobas® von Roche Diagnostics und die darauffolgende Behandlung einer chronischen Hepatitis C mit dem Medikament *Pegasys*. Mit der Fokussierung auf Krebs, chronische und seltene Erkrankungen werden künftige Forschungsschwerpunkte gesetzt.



Skurril und sensationell: Physiker bei Roche entdecken den elektrooptischen Drehzelleneffekt, auf dem heute der grösste Teil der Flüssigkristallanzeigen (Liquid Crystal Displays) beruht. Die mit zwei Kartoffeln erzeugte Stromspannung genügt für den Betrieb dieser frühen Digitaluhr.



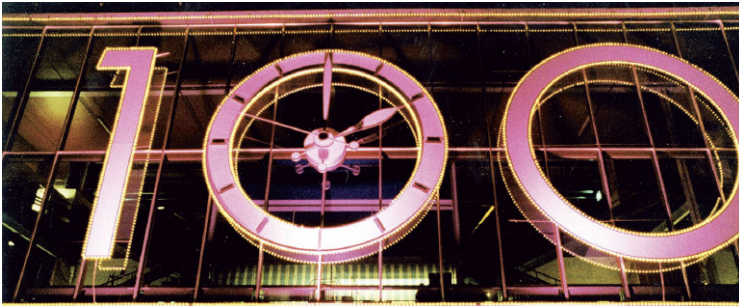
Kompakt, als industriearchitektonisches Juwel, präsentiert sich das Basler Stammhaus mit den Verwaltungsgebäuden und den Produktionsanlagen im Jahr 1992.



Spontane Feier im von Roche gegründeten Institut für Immunologie am 15. Oktober 1984. Niels Kaj Jerne, der erste Leiter des Instituts, erhält als Wegbereiter der modernen Immunologie zusammen mit Georges Köhler und César Milstein, den Entdeckern der monoklonalen Antikörper, den Nobelpreis für Medizin. Von links nach rechts: Georges Köhler und Niels Kaj Jerne. Unter den Gratulanten der Chemiker und zweifache Nobelpreisträger Linus Pauling, Institutsleiter Georg F. Melchers und Roche-Verwaltungsratspräsident Fritz Gerber.

Bilder aus 125 Jahren

Trouvaillen aus dem
Historischen Firmenarchiv Roche



Höhepunkt der 100-Jahre-Roche-Feiern 1996 ist das Mitarbeiterfest in der Rundhofhalle der Mustermesse. Attraktionen und kulinarische Spezialitäten aus aller Welt sind auf allen Stockwerken zu erleben und zu geniessen. Ein Wiener Damenorchester oder japanische Sumo-Kämpfe, bei denen man sich, entsprechend ausgestopft, selber erproben kann, bleiben in bester Erinnerung.

Roche Magazin und Roche Nachrichten. Dreissig Jahre lang, von 1977 bis 2007, werden im Magazin das Spektrum der Roche-Forschung beschrieben und abgebildet, Erkenntnisse zu Medikamentenentwicklungen publiziert und auch Fragen zu Gesellschaft und Kultur diskutiert. Fünfzig Jahre lang gar gibt es die Roche Nachrichten, von 1961 bis 2011. Entstanden aus der simplen Notwendigkeit, regelmässig über Personalfragen, von Restrukturierungen bis zu Jubiläen, Pensionierungen oder Todesfällen zu informieren, wächst das in den letzten Jahren zehnmal jährlich erscheinende Blatt zur veritablen Zeitung mit mehreren Bündeln heran, mit Reportagen, etwa über die Lehraabschlussfeier 2007, als gleichzeitig das 50-jährige Jubiläum der Berufsausbildung bei Roche begangen wird. Beide Publikationen werden später durch die Broschüre *my roche* ersetzt.





Fortsetzung des durchgestalteten Konzepts der Roche-Industriearchitektur. Die weissen Bauten wachsen in die Höhe, bald steht dem neuen Bau 1 ein weiteres Büro-Hochhaus aus dem Atelier der Architekten Herzog & de Meuron gegenüber.

Es brennt. Hunderte stehen am Abend des 16. Februar 2004 auf dem Rasenplatz in der Solitude vor dem Tinguely-Museum. Ein Feuerwehrauto steht an der Park-einfahrt bereit, falls die Funken überspringen. Ach was, die Funken springen über, auf die Menschen, die sich zusammengefunden haben, um mit Bernhard Luginbühl zu feiern. Er ist heute 75 Jahre alt geworden und verbrennt eine riesige Holzskulptur – Räder, Lattenroste wie Flügel, zischende Vulkane. “Weysch, falls man eine Eisenskulptur von mir nicht kauft, muss ich sie zurückholen. Aber jetzt muss ich keinen Rücktransport machen...” und: “Lueget, s’isch eefach schöööön.”



Vielen Dank! Alexander Bieri und Lionel Loew haben für mich das Roche Firmenarchiv geöffnet und schnell und unbürokratisch die Bilder für diesen kleinen Rückblick zur Verfügung gestellt. Die Texte habe ich teilweise aus Ausgaben des Roche Magazins und der Roche Nachrichten übernommen.

Beat Schenk

Kurse, Vorträge, Exkursionen, Busreisen

auch auf unserer Homepage

[www.pvroche.ch/vorgesehene Anlässe](http://www.pvroche.ch/vorgesehene-Anlaesse)

Anmeldungen

direkt auf unserer Homepage, oder per E-Mail

info@pvroche.ch. Bitte benutzen Sie falls möglich die elektronischen Möglichkeiten

oder telefonisch, jeweils am

**Mittwochvormittag von 9 bis 11.45 Uhr,
Telefon-Nr. +41 -61 688 98 10**

Bin ich jetzt angemeldet oder nicht?

Einfach kontrollieren unter:

www.pvroche.ch/ **unter**

Aktuelle Links

Anmelde-Status prüfen [anklicken](#)

Bitte unbedingt beachten:

Die in der *Agenda* ausgeschriebenen Anlässe sind ausschliesslich für PVR-Mitglieder reserviert, sofern nichts anderes erwähnt wird.

Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss.

Die Bestätigung wird Ihnen, falls der Anlass oder die Reise nicht oder nicht vollständig von der PVR übernommen wird, zusammen mit einem Einzahlungsschein zugesandt.

Bei den Busreisen gilt eine Mindestanzahl von 30 Teilnehmern.

Um die administrative Bearbeitung der Anmeldungen rechtzeitig gewährleisten zu können, werden die Anmeldetermine in der Regel auf jeweils den Freitag einen Monat vor den jeweiligen Anlässen gelegt. Ausnahmen sind möglich.

Notfallmässige Abmeldungen werden bis 7 Tage vor der Busreise akzeptiert. Später erfolgte Abmeldungen müssen verrechnet werden.

Wichtige Hinweise zur Corona-Pandemie

Wegen der Covid-19-Pandemie mussten bereits mehrere unserer Reisen und Veranstaltungen abgesagt werden. Auch die im Folgenden angekündigten Busreisen können natürlich nur durchgeführt werden, wenn alle behördlichen Auflagen, sowohl in der Schweiz als auch im Ausland, eingehalten werden können. Wir bitten daher alle Interessierten an unseren Reisen und Anlässen, sich über den Stand des Infektionsrisikos und über die behördlichen Eindämmungsmassnahmen zu informieren. Unsere Homepage www.pvroche.ch wird laufend aktualisiert: Infos bei *Sekretariatsmitteilungen* und *Anmeldestatus prüfen*. Alle Anbieter von Busreisen sind einem Schutzkonzept verpflichtet. Der Vorstand der PVR appelliert an die Eigenverantwortung aller Reiseteilnehmerinnen und -teilnehmer. Unter Beachtung der gegebenen Umstände müssen Sie selber entscheiden, ob Sie sich für eine der ausgeschriebenen Busreisen anmelden wollen oder nicht.

Der Vorstand der Pensioniertenvereinigung Roche PVR

Wegen der weltweit nach wie vor grassierenden Ansteckungen mit Covid-19 gelten auch nach dem Neustart der Busreisen besondere Sicherheits- und Vorsichtsmassnahmen.

Die Corona-Pandemie entwickelt laufend eine neue Dynamik, die in den letzten Monaten fast tägliche Anpassungen erforderte. Es ist daher schwierig, immer exakte Informationen zu kommunizieren.

Wir beobachten die Situation dauernd und sind im ständigen Austausch mit den zuständigen Behörden in der Schweiz und in den Zielgebieten.

In Zusammenarbeit mit unserem Verband haben wir ein Schutzkonzept erarbeitet. Die Gesundheit und die Sicherheit unserer Kundinnen und Kunden sowie unserer Mitarbeitenden haben für uns höchste Priorität. Daher bitten wir unsere Passagiere, die folgenden Sicherheitsmassnahmen unbedingt zu beachten:

- Die Fahrgäste müssen Gesichtsmasken tragen.
- Es gibt eine personalisierte Sitzplatzzuweisung.

Unsere Busse werden VOR und NACH jeder Fahrt desinfiziert.

Robert Saner Carreisen AG

Fortsetzung Kochkurs im OASIS-Kochstudio

Wegen der grossen Beliebtheit führen wir den Kochkurs mit Josy Nussbaumer weiter. Im top ausgerüsteten OASIS-Kochstudio in Oberwil wird der Kurs wie folgt durchgeführt:

Einfacher Kochkurs

Thema: Kochen für 1-3 Personen

Ort: Kochstudio OASIS der Firma U. Baumann AG, Mühlemattstrasse 28, 4104 Oberwil (Eingang an der Rückseite des Gebäudes)

Wegbeschreibung: Das OASIS ist mit dem ÖV wie folgt erreichbar: Bus Nr. 64 oder Tram Nr. 10 zur Haltestelle Hüslimatt.

Hinter dem Kochstudio gibt es keine Parkplätze! Parkplätze können in den Parkhäusern von Migros Mühlematt oder Coop Megastore gefunden werden, oder gegenüber dem Kochstudio bei Uhlmann und Fust (auf eigene Verantwortung).

Daten: Jeweils montags von 10-14 Uhr:

8. und 22. März, 12. April, 3. und 10. Mai 2021

Dauer: jeweils 4 Stunden

Teilnehmende: In diesem Kurs können im Minimum 9 und im Maximum 12 Personen teilnehmen.

Kosten: Ein einmaliger Unkostenbeitrag von Fr. 130.- pro Person wird am ersten Kurstag erhoben.

Mitbringen: Kochschürze und Schreibutensilien. Rezepte werden in schriftlicher Form abgegeben.

Anmeldungen bitte bis Freitag, 5. Februar 2021

Die Anmeldungen werden nach Datum des Eingangs berücksichtigt.

Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss. Bestätigungen von vorzeitigen Anmeldungen können auf der PVR-Webpage unter "Anmelde-Status prüfen" eingesehen werden.

Wo PVR-Mitglieder profitieren

Bei unseren Tagesbusfahrten, Kursen und Dienstleistungen von externen Anbietern profitieren unsere Mitglieder von attraktiven Vergünstigungen. Zur Zeit bestehen die folgenden Angebote:

Tagesbusfahrten mit den Bussen der Robert Saner AG: in der Regel ca. 50% des normalen Preises

Kurse (IT, Kochen, andere) je nach Kosten

Drive-Fit-Autofahrkurse für Senioren:

CHF 150.-- pro Lektion anstatt CHF 200.--

Computerhilfe der Firma Klixa: Vergünstigung 20% des Rechnungsbetrages für Dienstleistungen

Smartphone-Kurse der swisscom academy à CHF 50.--, PVR-Rabatt 50 %

Kaffeetreff jeweils am ersten Donnerstag des Monats im Taverio-Restaurant Viadukt: Ein Getränk und ein Stück Patisserie gratis **(zur Zeit wegen der Corona-Pandemie bis auf Weiteres abgesagt)**

Die Roche-Shops schliessen ihre Türen

Das Roche Areal in Basel und Kaiseraugst ist im Wandel, es entstehen nicht nur neue Gebäude sondern auch neue Convenience Angebote für die Mitarbeitenden.

Aus diesem Grund stellen die Roche Shops ihren regulären Betrieb auf Jahresende 2020 ein und bereiten den Weg für zukünftige Services auf den Arealen Basel und Kaiseraugst vor. In Basel erwartet die Mitarbeitenden zukünftig mit Eröffnung des Employee Centers im Frühjahr 2021 neue Angebote wie Coop oder eine UBS-Filiale und auch weiterhin bekannte Services wie eine Postagentur. In Kaiseraugst eröffnet Taverio im Empfangsgebäude 211 einen neuen Store mit wechselndem Erscheinungsbild und Sortiment im Frühjahr 2021.

Der reguläre Shop Betrieb läuft bis Ende Dezember 2020, im Januar werden die Shops geräumt und Artikel ausverkauft. Am 22. Januar 2021 werden die Türen der Roche Shops in Basel und Kaiseraugst schliessen.

Roche Shop Gutscheine können bis zum 22. Januar 2021 eingelöst werden.

Umweltarena Spreitenbach

(mit Robert Saner Carreisen)



Foto Malene Thyssen
Wikimedia Commons

Umwelt und Nachhaltigkeit. Besuchen. Erfahren. Umsetzen. In jeder Sekunde unseres Alltags verbrauchen wir Ressourcen – bewusst oder unterbewusst. Nachhaltigkeit, erneuerbare Energie und Natur. Wie passt das zusammen mit unseren Bedürfnissen in Sachen Wohnen, Mobilität und Energie? Wie geht das ohne Komforteinbusse und Mehrkosten. Antworten finden Sie in der Umweltarena. Die Umweltarena dokumentiert die vielfältigsten Umweltthemen von ihrer spannendsten Seite. Sie hat sich als Kompetenzzentrum für Umwelt und Energiefragen, Umweltbildung und nachhaltige Mobilität etabliert.

Blick hinter die Kulissen. Eine Führung, welche spannende Einblicke hinter die Kulissen der Umwelt Arena verspricht. Eine Führung, welche Experten wie Laien überrascht. Mit über 45 Ausstellungen zum Anfassen, Erleben und Experimentieren und einem Mittagessen im nachhaltigen Restaurant KLIMA. Diese Umweltarena hat so viel zu bieten, dass jeder und jede irgendetwas finden wird, das inspiriert.

Donnerstag, 18. Februar 2021

09.00 Uhr Abfahrt ab Basel, Hotel Hyperion (Messeturm), Messeplatz nach Spreitenbach
09.10 Uhr Abfahrt ab Autobahnraststätte Autogrill Pratteln

10.15 Uhr (ca.) Ankunft – Kaffee und Gipfeli
11.15 Uhr 1. Teil der Führung, aufgeteilt in Gruppen, Blick hinter die Kulissen und freie Besichtigung
12.15 Uhr Mittagessen im Restaurant KLIMA
13.45 Uhr 2. Teil der Führung, aufgeteilt in Gruppen, Blick hinter die Kulissen und weitere freie Besichtigung
16.00 Uhr (ca.) Heimfahrt nach Basel via Autobahnraststätte Autogrill Pratteln
17.15 Uhr (ca.) Ankunft in Basel, Hotel Hyperion, Messeplatz

Kosten:

pro Person CHF 45.--. Der Anlass wird von der PVR subventioniert. Der Normalpreis beträgt CHF 95.--. Partnerinnen und Partner können teilnehmen und bezahlen den vollen Preis.

Inbegriffen:

Busfahrt gemäss Route; Kaffee & Gipfeli, Führung und freie Besichtigung, 2-Gang-Mittagessen (Salat und Tagesteller)

Nicht inbegriffen:

Getränke beim Mittagessen

Minimale Teilnehmerzahl: 30

Maximale Teilnehmerzahl: 50

Anmeldung bis Freitag, 15. Januar 2021
Bitte bei der Anmeldung unbedingt angeben: Einsteigeort Basel oder Pratteln

Bitte beachten:

Diese Reise wird wegen des begrenzten Platzangebots wahrscheinlich rasch ausgebucht sein. Deswegen können wir, genügend Teilnehmende vorausgesetzt, den Ausflug am

Donnerstag, 25. Februar 2021

wiederholen.

Falls Ihnen beide Daten, 18. Februar und 25. Februar passen, so bitten wir Sie, dies bei der Anmeldung anzugeben. Natürlich können Sie sich auch für nur eines der beiden Daten entscheiden.

Auch für die zweite Reise gilt die Mindestteilnehmerzahl 30, die maximale Teilnehmerzahl 50.

Asphaltminen im Val de Travers

(mit Robert Saner Carreisen)

Die Asphaltminen von La Presta waren früher das Prunkstück der Neuenburger Industrie. Heute sind sie eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele des Val-de-Travers und einzigartig in Europa. Sie befinden sich im Neuenburger Jura zwischen Neuenburg und Pontarlier.

Am Anfang des Besuches erfahren Sie in einer kleinen Ausstellung, dass der Asphalt nicht nur als Strassenbelag verwendet wird, sondern, dass er auch heilende Eigenschaften hat, zum Beispiel gegen Migräne und Erkältungen. Und so atmet man gerne seine mit Menthol versetzten ausströmenden Gase ein. Erfahrene Führer schildern Ihnen die Geschichte und den Alltag der Mineure; und wie diese damals, steigen Sie mit Helm und manchmal auch einer Lampe in der Hand in die Tiefen der Erde ein.

Der Schinken, der in Asphalt gekocht wird. Auch wenn diese Kochmethode im Asphalt sehr exotisch erscheint, so hat dieses Vorgehen nicht zu unterschätzende Vorzüge: Die konstante Temperatur und spezielle Verpackung schliessen den ganzen Geschmack und sämtliche Aromen ein, was bei der herkömmlichen Methode zum Teil sich verflüchtigt oder verloren geht.

Donnerstag, 18. März 2021

09.15 Uhr Abfahrt ab Basel, Hotel Hyperion, Messeplatz, nach La Presta

09.25 Abfahrt ab Autobahnraststätte

Autogrill Pratteln

Kaffee und Gipfeli im Bus

Bei Bedarf kurzer WC-Stopp in Grenchen

11.45 Uhr (ca.) Ankunft, Mittagessen im Café des Mines

14.45 Uhr Geführte Besichtigung in Gruppen durch die Asphaltminen

16.30 Uhr (ca.) Rückfahrt nach Basel via La Chaux de Fonds - Le Noirmont - Delémont - BASEL, erst anschliessend Autobahnraststätte Pratteln

18.30 Uhr (ca.) Ankunft in Basel, Hotel Hyperion, Messeplatz, bzw. 18.40 Uhr Autogrill Pratteln

Kosten:

PVR-Mitglied CHF 45.--, Vollpreis für Partnerinnen und Partner CHF 88.--.



Inbegriffen:

Busfahrt gemäss Route; Führung durch die Asphaltminen, 3-Gang-Mittagessen, (Gemischer Salat, Schinken in Asphalt gekocht, Kartoffelgratin und Gemüse, Absinth oder Nougatine Parfait Glacé)

Nicht inbegriffen: Getränke beim Mittagessen

Wichtig: gutes Schuhwerk, warme Jacke

Mindestteilnehmerzahl: 30

Maximale Teilnehmerzahl: 50

Anmeldung bis Freitag, 12. Februar 2021

Bitte bei der Anmeldung unbedingt

angeben: Einsteigeort Basel oder Pratteln

Bitte beachten:

Diese Reise wird wegen des begrenzten Platzangebots wahrscheinlich rasch ausgebucht sein.

Deswegen können wir, genügend Teilnehmende vorausgesetzt, den Ausflug am

Donnerstag, 25. März 2021

wiederholen.

Falls Ihnen beide Daten, 18. März und

25. März passen, so bitten wir Sie,

dies bei der Anmeldung anzugeben. Natürlich können Sie sich auch für nur eines der beiden Daten entscheiden.

Auch für die zweite Reise gilt die Mindestteilnehmerzahl 30, die maximale Teilnehmerzahl 50.

Ehemalige Minenwagen, sogenannte Loren, bei den Gebäuden in La Presta
Foto Schofför
Wikimedia Commons

Mitarbeit in Vorständen von Seniorenorganisationen

Die PVR ist Mitglied in drei Senioren-Dachorganisationen, welche die Interessen der Seniorinnen und Senioren auf kantonaler, überregionaler und eidgenössischer Ebene vertreten. Die Unterstützung solcher Organisationen durch die PVR ist in den Statuten verankert.

55+ Basler Seniorenkonferenz, Dachorganisation der Basler Seniorenvereine, aktiv in der baselstädtischen Alterspolitik, u.a. mit den Themen Generationenbeziehungen, Gesundheitspolitik, Orientierungshilfen, Wünsche und Bedürfnisse für die Bevölkerung, Wohnen im Alter. Gesprächspartner der BS-Regierung, Behörden und gesellschaftlichen Institutionen.

SVNW, Seniorenverband Nordwestschweiz (Kantone BS, BL, SO, AG), überregionale Dachorganisation, vertritt aktiv die Anliegen und Sichtweisen der älteren Generation u.a. in den Bereichen Gesundheit, Wohnen, Sicherheit, Renten, Altersdiskri-

minierung, Generationenvertrag und Mobilität.

SVS, Schweizerischer Verband für Seniorenfragen, vertritt die Anliegen der älteren Generation auf eidgenössischer Ebene und stellt die Hälfte der Delegierten für den **SSR, Schweizerischer Seniorenrat**. Die andere Hälfte der Delegierten wird von der zweiten eidgenössischen Seniorenorganisation, VASOS, gestellt. Der **SSR** ist das offizielle Beratungsorgan des Bundesrats, des Parlaments und der Behörden in Altersfragen.

In den Vorständen dieser Seniorenorganisationen (55+ Basler Seniorenkonferenz, SVNW und SVS) vertritt unser ehemaliger Präsident, Werner Wälti die PVR. Er wird sich sukzessive zurückziehen und wir suchen PVR-Mitglieder, die in einer oder mehreren dieser Gremien mitarbeiten möchten. Interessierte können sich bei Werner Wälti direkt melden (werner.waelti@gmail.com), bei Roland Frank oder einem Vorstandsmitglied der PVR.

Kampf gegen Diskriminierungen

von Beatrice Spang, SSR-Delegierte, ehemalige Präsidentin der Novartis-Pensioniertenvereinigung

Die beiden eidgenössischen Seniorenorganisationen, Schweizerischer Senioren Rat (SSR) und Schweizerischer Verband für Seniorenfragen (SVS) engagieren sich im Kampf gegen die Alters-Diskriminierung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie..

So hat der SVS am 28. April 2020 einen offenen Brief an Herrn Bundesrat Berset verfasst, in welchem beklagt wird, dass Personen über 65 Jahren, wenn möglich nicht mehr selber einkaufen gehen und zu Hause bleiben sollten. Diese Weisung, welche vom Bundesrat sicher als Schutz für die gefährdet Altersgruppe gedacht war, hat leider dazu geführt, dass die "Alten" von einigen Einwohnern als Ballast empfunden wurden, welche auf Strassen, beim Spazierengehen und einkaufen nicht gern gesehen wurden.

Der SSR hat im Februar 2020 auf das Schreiben der Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) "Covid-19-Pandemie: Triage von intensivmedizinischen Behandlungen bei Ressourcenknappheit – Ergänzungen der SAMW-Richtlinien" reagiert. Der SSR protestiert gegen die Ergänzung und Konkretisierung der Richtlinien, welche in Stufe B "Keine verfügbaren Intensivpfle-

gebetten" folgendes präzisiert: "Wer älter als 85 Jahre ist, hat kein Anrecht auf einen Intensivpflegeplatz, auch wenn keine andern medizinischen Defizite bestehen." Der SSR wehrt sich gegen diese Diskriminierung. Sie ist verfassungswidrig, widerspricht den Menschenrechten und den Grundsätzen des schweizerischen Gesundheitswesens und ist auch moralisch höchst fragwürdig.

Diese Regelung könnte auch der erste Schritt zu einer Rationierung der gesundheitlichen Leistungen für Senior/Innen in der Zukunft werden. Der SSR verlangte deshalb eine Korrektur der Richtlinien.

Am 29. April 2020 hat der SSR zudem eine Medienmitteilung verfasst "Die Alten sind kein Risiko, sondern gefährdet", worin die Begriffe "Risiko" und "Gefährdung" richtig gestellt werden. Ein Risiko eingehen bedeutet, man setzt sich selbst einer Gefahr aus, man stellt aber keine Gefahr für Andere dar. Die Verwechslung der Begriffe wirkt stigmatisierend.

Diese Medienmitteilung des SSR hat in den Medien grosse Beachtung gefunden.

So haben verschiedene Zeitungen darüber berichtet und die Co-Präsidenten wurden zu Fernsehinterviews eingeladen.

Ski-Express 2021

In Zusammenarbeit mit der
Novartis-Pensionierten-Vereinigung NPV

vom 6. Januar bis 24. März 2021

jeden Mittwoch

(bei schlechtem Wetter am Donnerstag)

12 Alpendestinationen in der Schweiz

(Änderungen wegen schlechten Wetter- und/oder
Schneebedingungen vorbehalten)

**An- und Rückreise mit Cars der Firma
Birseck-Reisen**

Abfahrtszeiten und -orte

05.50 h Arlesheim, Busterminal Birseck-Reisen, Tal-
strasse 38 (Parkplätze vorhanden)

06.15 h Grellingen Bahnhof

06.20 h Aesch, Jackson Pub

06.25 h Reinach, Swisscom Shop, Hauptstr. 19

06.45 h Basel, Syngenta, vis à vis Bad. Bhf.

07.00 h Pratteln, Autobahnraststätte Autogrill

**Alle Freunde des Wintersports, Skilangläufer und
Winterwanderer sind willkommen!**

Mindestteilnahme: 25 Personen

Bezahlung: Im Bus; Bitte abgezählt bereithalten, nur
Barzahlung möglich, REKA-Cheks nur teilweise aner-
kannt

Die Teilnehmenden müssen privat versichert sein

Anmeldungen mit Angabe des Einstiegsortes

bei: www.birseck-reisen.ch

oder per E-Mail: info@birseck-reisen.ch

oder telefonisch jeweils **Dienstags 10.00 bis
16.00 Uhr (Anmeldeschluss)**

Telefon 061 706 94 54

dabei Info, ob Ausflug stattfindet oder nicht

Auskünfte: Beat Honegger, Tel. 061 321 82 41

oder Doris Glattfelder, Tel. 061 751 41 66

Gratis Skibindungstest 2020/2021

Richtig eingestellt durch den Winter – Machen Sie mit!

Starten Sie jedes Jahr sicher in die neue Saison und lassen Sie zu
Beginn Ihre Skibindungen von einer Fachperson richtig einstellen.
Mit korrekt eingestellten Skibindungen lassen sich viele Unfälle,
insbesondere Verletzungen an Unterschenkel und Fussgelenk ver-
meiden.

Mit der korrekten Angabe Ihrer persönlichen Daten (Alter,
Körpergrösse, Gewicht, Sohlenlänge und Fahrstil) werden Ihre Ski-
bindungen richtig eingestellt und mit einem Prüfgerät kontrolliert.
Anschliessend erhalten Sie dazu einen Beleg, sowie eine Ski-
vignette, die Sie an die nächste Kontrolle erinnert.

Der Skibindungstest ist bei ausgewählten Sporthändlern für alle
Roche-Pensionierten und deren im gleichen Haushalt lebenden
Familienmitglieder kostenlos.

Sie müssen lediglich Ihren Pensionierten-Ausweis in einem der
Sportgeschäfte vorweisen und für den erhaltenen Skibindungstest
unterschreiben.

**Die Aktion gilt vom 1. November 2020 bis zum 31. März
2021 bei folgenden Sportgeschäften:**

Cenci Sport, 4125 Riehen; Intersport CORTI, 4222 Zwingen;
look perfect, 4153 Reinach; Scheiwi Sport, 4144 Arlesheim;
Sport Stöcklin, 4107 Ettingen; Visam Sport; 4410 Liestal;
Radix Liestal GmbH, 4410 Liestal; Longo-Sport, 4314 Möhlin;
Ochsner Sport (St. Jakobs-Park, Shopping Center), 4052 Basel

Denken Sie an Ihren Pensionierten-Ausweis!

**Corona-Schutzkonzept, bitte beachten: Hände desinfizieren vor dem Einstieg (Desinfektionsmittel vor
Ort) / Maskentragpflicht / Partner sitzen zusammen, Einzelpersonen alleine auf einem Doppelsitz**

Sörenberg/ev. Hasliberg

6. Januar 2021

Carfahrt CHF 35.-- Telefon Station: 041 488 21 21
Carfahrt inkl. Tageskarte CHF 76.-- Telefon Rettung: 041 488 21 21
KeyCard-Depot CHF 5.-- im Tageskartenpreis inbegriffen

Grindelwald-First

13. Januar 2021

Carfahrt CHF 35.-- Telefon Station: 033 828 77 11
Carfahrt inkl. Tageskarte CHF 70.-- Telefon Rettung: 033 828 77 33
Kein KeyCard-Depot, dafür ChipCard zum Wegwerfen

Adelboden

20. Januar 2021

Carfahrt CHF 35.-- Telefon Station: 033 952 52 52
Carfahrt inkl. Tageskarte CHF 88.-- Telefon Rettung: 033 673 70 99
KeyCard-Depot CHF 5.-- im Tageskartenpreis inbegriffen

Ski-Tagesausflüge 2021

Fortsetzung von Seite 21

Flumserberg

27. Januar 2021

Carfahrt CHF 35.-- Telefon Station: 081 720 15 15
Carfahrt inkl. Tageskarte CHF 85.-- Telefon Rettung: 081 720 15 19
Kein KeyCard-Depot, dafür ChipCard zum wegwerfen

Melchsee-Frutt

3. Februar 2021

Carfahrt CHF 35.-- Telefon Station: 041 669 70 60
Carfahrt inkl. Tageskarte CHF 66.-- Telefon Rettung: 041 669 70 90
Kein KeyCard-Depot, dafür ChipCard zum wegwerfen

Pizol

10. Februar 2021

Carfahrt CHF 35.-- Telefon Station: 081 300 48 30
Carfahrt inkl. Tageskarte CHF 75.-- Telefon Rettung: 081 300 48 28
Kein KeyCard-Depot, dafür ChipCard zum Wegwerfen

Hasliberg

17. Februar 2021

Carfahrt CHF 35.-- Telefon Station: 033 550 50 50
Carfahrt inkl. Tageskarte CHF 72.-- Telefon Rettung: 033 550 50 50
Kein KeyCard-Depot, dafür ChipCard zum wegwerfen

Hoch Ybrig

24. Februar 2021

Carfahrt CHF 35.-- Telefon Station: 055 414 60 60
Carfahrt inkl. Tageskarte CHF 75.-- Telefon Rettung: 055 414 60 84
Kein KeyCard-Depot, dafür ChipCard zum wegwerfen

Andermatt

3. März 2021

Carfahrt CHF 35.-- Telefon Station: 058 200 68 68
Carfahrt inkl. Tageskarte CHF 69.-- Telefon Rettung: 058 200 69 99
Kein KeyCard-Depot, dafür ChipCard zum wegwerfen

Saanenland-Saanenmöser

10. März 2021

Carfahrt CHF 35.-- Telefon Station: 033 748 87 37
Carfahrt inkl. Tageskarte CHF 74.-- Telefon Rettung: 033 744 14 14
KeyCard-Depot CHF 5.--, im Tageskartenpreis inbegriffen

Grindelwald Männlichen

17. März 2021

Carfahrt CHF 35.-- Telefon Station: 033 828 71 12
Carfahrt inkl. Tageskarte CHF 70.-- Telefon Rettung: 033 828 75 99
Kein KeyCard-Depot, dafür ChipCard zum wegwerfen

Engelberg

24. März 2021

Carfahrt CHF 35.-- Telefon Station: 041 639 50 50
Carfahrt inkl. Tageskarte CHF 84.-- Telefon Rettung: 041 639 50 61
KeyCard-Depot CHF 5.-- im Tageskartenpreis inbegriffen

Nachholtour

31. März 2021

Notfall-Nr. bei der Rückfahrt: Bitte schreiben Sie die folgenden Tel.-Nr. auf oder programmieren Sie diese auf Ihr Handy: Beat Honegger, 079 636 43 59 und Doris Glattfelder 079 333 53 33

Die Roche-Pensionierten-Wandergruppe

Die monatlichen Pensionierten-Wanderungen finden **jeweils am ersten Mittwoch des Monats** statt (ausser an Feiertagen). Anmelden muss sich niemand. Auf unserer Homepage www.pvroche.ch sind die Wanderungen ausgeschrieben. Dort sind auch alle Details zur jeweiligen Wanderung zu finden.

Kurt Hauser, Tel. 061 421 26 42 und

Heinz Dalcher, Tel. 061 481 16 20

beantworten gerne Ihre Fragen. Neuzugänge sind herzlich willkommen!

Leider verunmöglicht die momentane Situation mit der Corona-Pandemie eine verbindliche Planung. Bis Ende 2020 mussten wir alle Wanderungen absagen. Wie es im kommenden Jahr weitergeht ist sehr unsicher. Aber wenigstens können wir die vorgesehenen Daten bekanntgeben.

Die Wanderdaten für 2021:

13. Januar; 3. Februar; 3. März; 7. April; 5. Mai;

2. Juni; 7. Juli; 4. August; 1. September; 6. Oktober;

3. November; 1. Dezember.

Die altersgerechten Turn- und Fitnessstunden

Unter der Leitung von **Alois Hänggi** und seiner Tochter **Katja** bieten wir allen PVR-Mitgliedern **jeden Dienstag von 14.30 bis 15.30 Uhr** in der Roche-Sportanlage Birsfelden (Friedhofstrasse 30) altersgerechte Turn- und Fitnessstunden an. **Leider müssen wir wegen der erneut grassierenden Corona-Pandemie diese Turnstunden vorläufig absagen.**

Der Treffpunkt im “Viadukt”, mit Kaffee und Kuchen, Computertreff, Sprachcafé und Jassen

der normalerweise jeden ersten Donnerstag im Monat ab 13.30 Uhr stattfindet, **ist ebenfalls bis auf Weiteres abgesagt.** Für Roche steht die Gesundheit der aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden an oberster Stelle. Deshalb bitten wir die pensionierten Kolleginnen und Kollegen, die Personalrestaurants und Cafeterien an den Standorten Basel und Kaiseraugst **NICHT** zu besuchen.

Herzliche Einladung zur Spende für den Roche Children’s Walk

Seit 2003 ein Dauerbrenner: Jeweils am 16. Juni – dem internationalen Tag des afrikanischen Kindes – haben Roche-Mitarbeitende Gelegenheit, an einem 5 km langen Sponsorenlauf teilzunehmen, der an verschiedenen Standorten auf der ganzen Welt stattfindet. Die am Lauf teilnehmenden Mitarbeitenden suchen Sponsoren, die sie mit Spenden unterstützen. Die so gesammelten Gelder werden von Roche verdoppelt. Das Geld wird zur Unterstützung von Aids-Waisen im afrikanischen Malawi verwendet und fliesst auch in Projekte, die von den Roche-Partnerorganisationen *European Coalition of Positive People* (ECP) und UNICEF Schweiz durchgeführt werden: in Malawi, Äthiopien und auf den Philippinen.

Fürs kommende Jahr planen wir vom Vorstand der Pensioniertenvereinigung Roche, diese Aktion zu unterstützen und die PVR-Mitglieder zur Teilnahme einzuladen.

Nun hat uns die Corona Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht: Der Roche Children’s

Walk findet virtuell statt. Aber immer noch mit Spenden und Engagement verbunden, auch wenn wir nicht physisch zusammenkommen können.

Wir lassen uns durch die Pandemie nicht davon abhalten, im Rahmen des Children’s Walks Basel gefährdeten Kindern auf der ganzen Welt zu helfen! Unsere Hilfe brauchen sie mehr denn je, da es aufgrund der weltweiten COVID-19-Krise so viele Kinder in Not gibt.

Sie können ihre Spenden-Bereitschaft an das PVR-Sekretariat, info@pvroche.ch, melden und **bis zum 31. Dezember** Ihre Spende auf das unten genannte Konto überweisen. Herzlichen Dank!

Banküberweisung:

Roche Employee Action and Charity Trust, Kontonummer 606060.02E, IBAN: CH450023023060606002E, Clearing: 0230, UBS AG Zürich, Betreff/Angabe: Children’s Walk. SWIFT NR: UBSWCHZH80A Postkonto: 80-2-2

KOSMOS: Ein neuer Schaffens- und Erlebnisraum



Gründerin und Gründer von KOSMOS Basel: Prof. Dr. Daniela Finke (links) und Unternehmer Daniel Wiener (rechts). Bild Mitte: Dr. Lukas Engelberger, Vorsteher des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt und Fachbeirat Kosmos Basel. Ebenso im Fachbeirat: Patrizia von Falkenstein, Präsidentin Pro Senectute beider Basel; Beat Jans, Regierungsrat BS; Gabrielle Karger, Verlegerin und VR-Präsidentin Karger Publishers; Prof. Dr. Sabina Misoch, Soziologin und Leiterin des Inst. für Altersforschung FHS St. Gallen; Prof. em. Dr. Marcel Tanner, Präsident der schweiz. Akademie der Wissenschaften, Swiss Tropical & Public Health Institute (Swiss TPH).

Fotos Eleni Kougonis

In der Region Basel entsteht unter dem Namen KOSMOS Basel ein neuer Schaffens- und Erlebnisraum für Seniorinnen und Senioren, der in seiner Art für die ganze Schweiz eine Premiere darstellt. Am 13. Oktober feierte KOSMOS Basel den Spatenstich der "Instandnutzung" ihres ersten "Zuhause" auf dem Binninger Margarethenhügel bei der Sternwarte. In seinem Grusswort freute sich Regierungsrat Lukas Engelberger als Verantwortlicher der Basler Alterspolitik, "über die Hilfestellung dazu, wie man als älterer Mensch aktiv und produktiv bleiben kann. Wir sind dankbar, dass KOSMOS genau diese Struktur bietet."

Der KOSMOS Basel fördert dieses Engagement, indem er Arbeit, Schaffensräume und Freizeitmöglichkeiten vermittelt, und zwar auch für ältere Menschen mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit. Hier

besteht eine empfindliche Angebots-Lücke bei Arbeitnehmern und Arbeitgeberinnen, wie zweijährige Vorabklärungen im Rahmen einer Machbarkeitsstudie gezeigt haben, die von der Christoph Merian Stiftung unterstützt wurde. Die Tätigkeitsfelder, die KOSMOS Basel eröffnet, ergänzen Angebote von anderen Institutionen wie Pro Senectute oder den Quartierzentren.

Wegen der Coronaviruspandemie haben sich die Initiantin und der Initiant um die Zwischennutzung einer Liegenschaft für KOSMOS Basel beworben, die sie nun von Immobilien Basel-Stadt bis Ende 2023 mieten können. Das Haus steht an der Venusstrasse 7 in Binningen und soll über einen Shuttle an die bestehenden öffentlichen Verkehrsmittel angebunden werden.

www.kosmosbasel.ch / info@kosmosbasel.ch

Generalversammlung 2021

Unter Berücksichtigung der momentanen Covid-19-Situation hat der Vorstand der Pensioniertenvereinigung Roche beschlossen, die nächste Generalversammlung Anfang April nicht im gewohnten Rahmen, sondern ohne die Teilnahme der Mitglieder und Gäste durchzuführen. Die Stimmabgabe erfolgt im Vorfeld ausschliesslich auf schriftlichem Weg.

Damit Sie sich entsprechend informieren und über die statuarisch erforderlichen Traktanden abstimmen können, werden Ihnen die notwendigen Unterlagen wie Wahl- und Stimmzettel etc. im Lauf des Februars 2021 zugestellt.